

WETTERKARTE

des Reichswetterdienstes

Ausgabeort: Dresden

Druck und Verlag: Wetterdienst Dresden, Flughafen. Fernruf 52161 u. 60510

Verlagsort: Dresden

Die Wetterkarte erscheint täglich 12 Uhr. Sie enthält die Wetterverhältnisse, die am 1. 12. 12 Uhr festgestellt wurden. Die Wetterkarte enthält die Wetterverhältnisse, die am 1. 12. 12 Uhr festgestellt wurden. Die Wetterkarte enthält die Wetterverhältnisse, die am 1. 12. 12 Uhr festgestellt wurden.

Erläuterungen zur Wetterkarte.

Der Wetterbericht des öffentlichen Wetterdienstes bringt auf der rechten Innenseite eine Karte von Europa, in der die um 8 Uhr früh an den meteorologischen Stationen beobachteten Wetterelemente: Wind, Wetterzustand (Grad der Himmelsbedeckung, etwaiger Niederschlag), Temperatur und Luftdruck eingetragen sind. Die Temperaturen werden durch beigedruckte Zahlen in ganzen Graden Celsius, die Luftdrücke dagegen durch Linien (Isobaren) angegeben, mit denen Orte gleichen Luftdruckes verbunden sind. Stellen höchsten Luftdruckes (Hochdruckgebiete) sind dabei durch „H“, solche tiefsten Luftdruckes (Tiefdruckgebiete) durch „T“ kenntlich gemacht. Als Maßeinheit für den Luftdruck dient seit dem Beschluß der internationalen Meteorologenkongressen in Kopenhagen (Herbst 1929) nicht mehr das Millimeter Quecksilber, sondern das physikalisch genauere Millibar (vergl. die Umrechnungstafel am Schluss der Erläuterung). Die anderen Wetterelemente sind durch international vereinbarte Symbole dargestellt, deren Erklärung unter der Europakarte zu finden ist. Die Niederschlagsgebiete sind schraffiert. Da die Forschungen des letzten Jahrzehntes gezeigt haben, daß die Verteilung des Luftdruckes in Nordamerika allein nicht zur Diagnose der Wetterlage ausreicht, werden - soweit der Raum es zuläßt - auch die Ergebnisse der Beobachtung aus der freien Atmosphäre mitgeteilt, die mit Flugzeug-, Drachen- und Pilotballonaufstiegen gewonnen wurden. Aus dem gleichen Grunde sind in die Wetterkarte die Grenzen von Luftmassen verschiedener Herkunft und Temperatur eingetragen, soweit sie als deutlich ausgeprägte Fronten bei ihren Vorüberzügen über Europa einen wirklichen und sprunghaften Wechsel der Wetterverhältnisse zur Folge haben. Die veröffentlichte Wetterkarte von Europa stellt hinsichtlich der Umfangs der Karte, als auch der Anzahl der eingetragenen Stationen und der bei diesen mitgeteilten Wetterelemente nur einen Bruchteil des Originalmaterials dar, das für die Beurteilung der Wetterlage und ihrer künftigen Weiterentwicklung jeweils verarbeitet wird.

Auf der linken Innenseite des Wetterberichtes werden regelmäßig und nach gleichbleibendem Schema eine Anzahl Beobachtungsdaten mitgeteilt, deren Bedeutung aus den vorgedruckten Tabellenschriften ohne weiteres verständlich ist. Hierbei sind die Messungen des Observatoriums in Walldorf hervorzuheben, die wegen ihrer klimatischen Bedeutung täglich den hiesigen interessierten Kreisen zugänglich gemacht werden. Eingehendere Erklärungen über diese noch nicht allgemein bekannten Elemente werden zu Beginn jeden Monats auf der vierten Seite des Wetterberichtes gegeben. Während der Wintermonate wird mit der Wetterkarte täglich eine Beilage geliefert, die die neuesten Schneeverichte aus den Wintersportgebieten Sachsens und Thüringens enthält.

Verwandlung des Luftdruckes Millibar in Millimeter Quecksilbersäule.

995 über = 740,2 mm	995 = 740,1 mm	1005 über = 750,2 mm	1005 über = 750,2 mm
995 = 740,1 mm	995 = 740,0 mm	1005 = 750,1 mm	1005 = 750,1 mm
995 = 739,9 mm	995 = 739,8 mm	1005 = 750,0 mm	1005 = 750,0 mm
995 = 739,8 mm	1000 = 740,1 mm	1005 = 750,0 mm	1005 = 750,0 mm

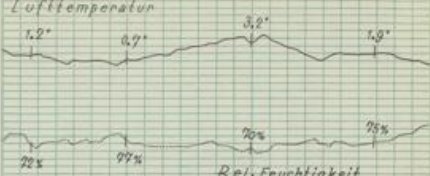
Nachdruck und sonstige Fortsetzung der in der Wetterkarte enthaltenen meteorologischen Angaben, auch wenn sie nicht in der Wetterkarte enthalten sind, sind nicht zulässig.

Beobachtungen in Dresden (230 m ü. NN.) und Wahnsdorf (246 m ü. NN.) am 7. Dezember 1936.

Dresden (Flughafen)

Zeit	Wind	Wetter	Temperatur	Feuchtigkeit	Sicht
7.12.36	SW 7	7 Stou. Aou.	7.2	77	5.6
8.12.36	W 7	7 Ou. Stou. Aou.	7.2	74.5	7.0
9.12.36	WSW 5	5 Aou. Ant.	7.2	74.5	7.0

Lufttemperatur



Sonneneinstrahlung (2.5 Stunden)

Wahnsdorf Sonneneinstrahlung (5.6 Stunden)

Wahrnehmung	Temperatur	Feuchtigkeit	Sicht
115	150	165	180
384	310	165	180

Wettermeldungen vom Ausgangstag 7 bzw. 8 Uhr früh

Zeit	Ort	Wind	Wetter	Temperatur	Feuchtigkeit	Sicht
7.12.36	Dresden	SW 1	heiter	7.2	77	5.6
8.12.36	Dresden	W 7	bedeckt	7.2	74.5	7.0
9.12.36	Dresden	WSW 5	heiter	7.2	74.5	7.0

Auf- und Untergang von Sonne und Mond in Sachsen

Tag	Aufgang	Untergang	Tag	Aufgang	Untergang
7.12.36	7.52	15.51	7.12.36	7.44	15.51
8.12.36	7.53	15.51	8.12.36	7.44	15.51
9.12.36	7.54	15.50	9.12.36	7.45	15.50

Wettermeldungen aus Thüringen

Zeit	Ort	Wind	Wetter	Temperatur	Feuchtigkeit	Sicht
7.12.36	Thüringen	SW 2	dunstig	7.2	77	5.6
8.12.36	Thüringen	W 7	bedeckt	7.2	74.5	7.0
9.12.36	Thüringen	WSW 5	heiter	7.2	74.5	7.0

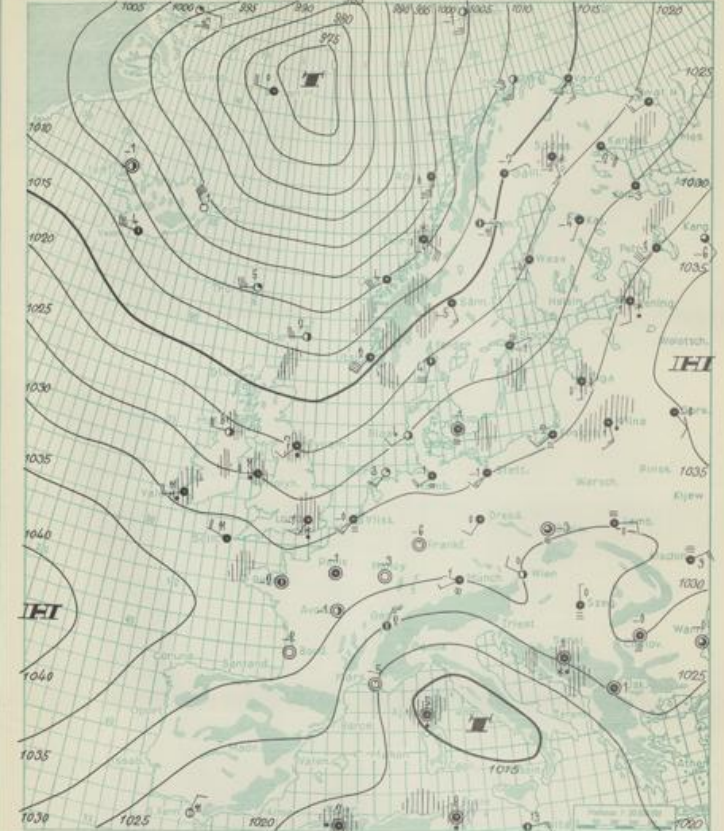
Wetterlage: Ganz Deutschland befindet sich am Dienstag im Bereich gealterter Kaltluftmassen arktischen Ursprungs. Das Tief über Nordeuropa hat sich vollkommen aufgefüllt, wodurch eine Verbindung zwischen dem russischen Hoch und dem Atlantikhoch entstanden ist. Von Westen her dringen nun etwas wärmere Luftmassen in der Höhe nach Deutschland vor; es muß jedoch, besonders in den höheren Lagen, mit vorübergehender geringer Erwärmung gerechnet werden.

Wetterausichten für Mittwoch, den 9. Dezember 1936.

Für Sachsen: Frühnebel und Frühlnebel. Nachmittags wolbig bis heiter. Schwache Winde. Besonders in höheren Gebirgslagen Temperaturen etwas höher als bisher; in Flachland die Nächte kalt.

Für Thüringen: Bei westlichen Winden meist bedeckt. Kammlagen in Wolken. Es in mittlere Gebirgslagen zeitweise in Regen übergehende Niederschläge, vorübergehender Temperaturanstieg.

Wetterkarte vom Dienstag, den 8. Dezember 1936 Nr. 343



Zeichenerklärung:	Die Windstärke bemisst sich nach dem Wind.	Neben dem Stationskreis:	Die eingekreisten Linien (Isobaren) verbinden Orte gleichen Barometerstandes (auf 100 hPa) und sind von 5 zu 5 millibar gezogen. 1000 millibar (mbar) entspricht 760 mm Luftdruck.	Vorbereitung für das Vorhersagegebiet: Die Vorhersage der Wetterentwicklung der Folge Tage oder haben wird, besonders gekennzeichnet.
Im Stationskreis:	Die Windstärke bemisst sich nach dem Wind.	Neben dem Stationskreis:	Die eingekreisten Linien (Isobaren) verbinden Orte gleichen Barometerstandes (auf 100 hPa) und sind von 5 zu 5 millibar gezogen. 1000 millibar (mbar) entspricht 760 mm Luftdruck.	Vorbereitung für das Vorhersagegebiet: Die Vorhersage der Wetterentwicklung der Folge Tage oder haben wird, besonders gekennzeichnet.